

Checkliste

5 Praxistipps zur Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes.

Wissen Sie, was das Hinweisgeberschutzgesetz für Ihr Unternehmen bedeutet?

Das Hinweisgeberschutzgesetz ist ein neues Gesetz, das am 2. Juli 2023 in Kraft getreten ist und den Schutz von Personen, die rechtliche Verstöße melden, verbessern soll.

Das Gesetz gilt für alle Unternehmen ab 50 Mitarbeitern. Diese müssen ein internes Hinweisgebersystem einrichten und betreiben. Das Hinweisgebersystem soll es den Mitarbeitern ermöglichen, Hinweise auf Rechtsverstöße, wie Korruption, Betrug, Umweltverschmutzung oder Diskriminierung, vertraulich und sicher zu melden, ohne Angst vor Repressalien haben zu müssen. Das Gesetz verfolgt die Ziele, die Rechtsstaatlichkeit zu stärken, die öffentlichen Interessen zu schützen und die Transparenz und die Integrität in den Unternehmen zu fördern.

Hinweisgeberschutzgesetz. Chancen und Herausforderungen für Unternehmen.

Das Hinweisgeberschutzgesetz ist für viele Unternehmen eine Herausforderung, aber auch eine Chance, ihre Compliance-Kultur zu stärken und das Vertrauensverhältnis zu ihren Mitarbeitern und Kunden auszubauen. Wir von der TÜV Rheinland Akademie sind mit unseren Experten Ihr kompetenter Ansprechpartner auf dem Gebiet des Hinweisgeberschutzes und haben umfassende Erfahrung in der Schulung und Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung des Gesetzes.

5 Praxistipps zur erfolgreichen Implementierung

Wir haben für Sie folgende Checkliste mit fünf Praxistipps zusammengestellt, die Ihnen helfen soll, das Hinweisgeberschutzgesetz in Ihrem Unternehmen erfolgreich umzusetzen.

1. Eine klare und transparente Hinweisgeber-Policy erstellen, die die Rechte und Pflichten der Hinweisgeber und der Empfänger von Hinweisen festlegt, die Vertraulichkeit und den Schutz vor Repressalien garantiert und die Verfahren für die Meldung und die Bearbeitung von Hinweisen definiert.
2. Die Hinweisgeber-Policy aktiv und regelmäßig an alle Mitarbeiter und Stakeholder kommunizieren, um das Bewusstsein und das Verständnis für das Hinweisgebersystem zu erhöhen, das Vertrauen und die Akzeptanz zu fördern und die Angst vor negativen Konsequenzen zu reduzieren.
3. Die Mitarbeiter und die Empfänger von Hinweisen schulen, um Ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, wie sie Hinweise richtig melden, empfangen, prüfen und beantworten können, und um Ihnen die Werte und die Kultur des Hinweisgeberschutzes zu vermitteln.
4. Die Wirksamkeit und die Qualität des Hinweisgebersystems regelmäßig überprüfen, indem Sie die Anzahl, die Art und den Ausgang der Hinweise erfassen, analysieren und berichten, die Zufriedenheit und das Feedback der Hinweisgeber und der Empfänger von Hinweisen einholen und die Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren und umsetzen.
5. Die Hinweise als eine wertvolle Quelle für die Erkennung und die Prävention von Risiken, die Verbesserung der Compliance-Leistung und die Stärkung der Reputation und des Wettbewerbsvorteils Ihres Unternehmens nutzen.